

Coming out im Jahre 2019?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 10. August 2019 08:44

Hm. Wie formulier ich das, ohne dass es blöd klingt...

"Doofes Thema, das eigentlich gar kein Thema sein sollte"?

der letzte Abschnitt hat mich etwas verwundert... das siehst du als "Outing"... ich habe über das Thema "Outing" nie wirklich nachgedacht. Ich bin einfach ich, und das heißt, ich bin lesbisch, und das schon mein Leben lang.

Ja - ein gesundes Selbstbewusstsein ist da absolut notwendig. Du musst dazu stehen, dass an dir eben nichts "falsch" ist, und dass die, die dummes Zeug reden, eben minderbemittelt sind, und deiner Aufmerksamkeit gar nicht erst wert. Jeder Mensch ist "anders", ich vermutlich sogar in ziemlich vielen Punkten "anders als die Mehrheit" - ich habe das als Stärke definiert, nicht als Schwäche, und damit lebt es sich ganz gut.

Insofern... ich gehe nicht damit hausieren, dass ich lesbisch bin. Aber wenn jemand fragt, gibts eine wahrheitsgemäße Antwort, und wenn Fragen sind - wieso soll ich die nicht beantworten? Ich bin bei uns schließlich auch Vertrauenslehrerin, und wenn da jemand Fragen hat auch zu dem Thema... na wo ist das Problem?

Wer nun weiß, dass ich lesbisch bin, weiß ich oft gar nicht, ist mir auch egal. Ich lebe weder in Texas noch in Bayern, sondern mitten in einer Großstadt im Ruhrpott. Die Anzahl der Leute, deren Meinung mich interessiert, ist... sehr überschaubar. Insofern denke ich, oft wird das Thema durch unwichtige Leute ohne Ahnung von der Materie überflüssigerweise aufgebaut, und dem sollte frau dann einfach entgegenwirken. Tenor: Ja ich bin lesbisch, na und? Geht euch so ganz nebenbei überhaupt nichts an. Gibts auch noch was wichtiges? Nein? Na dann zurück zur Tagesordnung.

Der "ländliche" Bereich ist natürlich wenig förderlich - da kannst du mit einer höheren Quote an merkbefreiten Ewigvorgestrichen rechnen, brauchst du also vllt noch ein dickeres Fell - oder du suchst dir eine angenehmere Nachbarschaft. Die mehr oder minder Anonymität der Großstadt hat schon ihre Vorteile. Ich such mir schon aus, wen ich in meinen Dunstkreis lasse, in einem Dorf, wo Nachbarn quasi denken, alles geht sie was an, weil sie eben Nachbarn sind, könnte ich nicht leben. Hier wohne ich in einem Mehrparteienhaus, wenn ich wen treffe sagen wir uns eben guten Tag, die Leute sind freundlich, und mehr geht sie nichts an. Die wissen vielleicht, Miss Jones ist Lehrerin, aber die kennen nicht mal meinen Vornamen. Wozu auch? Und im Kollegium... manche wissen es, aber auch das ist mir egal. Ich bin eben in mehrerlei Hinsicht anders als andere, wer damit nicht klarkommt, geht mir besser aus dem Weg.

Die Leute, mit denen ich persönlicher zu tun habe, wissen das natürlich. Und da hat niemand Probleme mit. Wieso auch? Da die sexuelle Ausrichtung persönliche Wahl ist, und weder die eine noch die andere "natürlich" oder "falsch" ist, sollte frau da mMn auch gar keinen großen

Zirkus machen. Potentiellen Nervensägen nimmst du mit dieser "ja und?" Einstellung am schnellsten jeglichen Wind aus den Segeln. Und sollte wirklich mal einer im Dunstkreis auftauchen, der "nervt", fliegt der da entweder raus, oder bekommt einen Spruch a la "wusstest du eigentlich, das sämtliche völkermordenden Diktatoren der Weltgeschichte heterosexuell waren?"

Wie gesagt - gesundes Selbstbewusstsein. Lebenswichtig. Du bist du. Und wie du bist entscheidest auch nur du. Du bist *besser*, weil du eben nicht irgendwelchen Zwängen folgst, sondern das auslebst, was du bist. Und wer damit nicht klarkommt, kann ja gehen. Selbst mein Vater war nicht gerade "begeistert" davon - aber ich hab ihm halt gesagt, wenn du mal Opa werden willst, drück mir die Daumen, dass ich mal ne Partnerin finde, mit der zusammen ich vielleicht ein Kind adoptiere - oder halt dich an meine Stiefschwester. Und Ende der Diskussion.

Kannst mir ansonsten gerne mal ne PN schreiben, wenn dir danach ist.

